

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. September 1950

Blatt 1513

Nachtrag vom 13. September

Gesetz der Serie:

Wieder Unfall im **E**-Werk =====

13. September (Rath.Korr.) Heute, um 10.19 Uhr, geriet bei Arbeiten an der 30 **kV**-Schaltanlage des Kraftwerkes Simmering der 53 Jahre alte Monteur der Siemens-Schuckert-Werke, Ignatz Zigmund, an spannungsführende Teile, wodurch er Brandwunden 1. und 2. Grades an der linken Gesichtshälfte und am linken Unterarm erlitt.

Als Folge des Unfalles schalteten sich im Kraftwerk Simmering die in Betrieb befindlichen Turbinen sowie im Netz einige Umspanner und Kabel automatisch ab. Dadurch kam es zu einer Teilstörung, die sich hauptsächlich in den südlichen und westlichen Teilen Wiens auswirkte und sowohl das Lichtnetz als auch die Straßenbahn und Stadtbahn betraf.

Um 10.30 Uhr konnte mit dem Einschalten der gestörten Netzteile begonnen werden. Um 10.44 Uhr war der gesamte Betrieb wieder normal.

Vereinfachte Gebührenzahlungen bei den Verkehrsbetrieben =====

14. September (Rath.Korr.) Bisher wurden den Fahrgästen auf städtischen Verkehrsmitteln bei der Zahlung einer Mehrgebühr, eines Reinigungsgeldes oder Bruchschadenersatzes Zahlungsbestätigungen eingehändigt, die schriftlich ausgefertigt wurden; von nun an werden zur Vereinfachung Zahlungsbestätigungen ausgefolgt, in denen die Art und Höhe der Zahlung sowie der Tag der Einhebung durch Lochung gekennzeichnet werden.

Freikonzert im "Stur-Hof"
=====

14. September (Rath.Korr.) Samstag, den 16. September, findet um 16 Uhr im "Stur-Hof", Wien 2., Engerthstraße 230, das vierte und für dieses Jahr letzte Freikonzert in der vom Amte für Kultur und Volksbildung veranstalteten Reihe "Musik ins Volk" statt. Es spielen die Wiener Volkssymphoniker unter der Leitung von Etti-Zimmer. Solist Heinz Grossmann (Tenor).

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Beethoven, Schubert, Millöcker, Johann Strauß und Zieher.

Stipendien der Stadt Wien
=====

14. September (Rath.Korr.) Im Schuljahr 1950/51 werden folgende Stipendien der Stadt Wien verliehen:

Für Schüler der Wiener öffentlichen Mittelschulen, Handelsakademien, Lehrerbildungsanstalt, Fach- und Gewerbeschulen und für Studenten der Wiener Hochschulen.

Voraussetzung für die Verleihung: Österreichische Staatsbürgerschaft; Förderungswürdige Begabung und guter Studienerfolg; Unterdurchschnittliches Familieneinkommen, bzw. Bedürftigkeit des Bewerbes. Stipendien können nur an öffentliche Schüler und an ordentliche Hörer der genannten Lehranstalten verliehen werden.

Die Ansuchen sind bei den Bezirksjugendämtern des Wohnbezirkes einzureichen. Ansuchenformulare liegen zu diesem Zweck in den Bezirksjugendämtern auf, wo auch alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Bei der Einreichung vorzulegende Dokumente und Nachweise: Tauf- oder Geburtsschein, Heimatschein, Meldezettel, bei Schülern letztes Schulzeugnis, bei Hochschülern Prüfungs- oder Kolloquienzeugnisse aus dem Studienjahr 1949/50. Alle Zeugnisse in Abschrift.

Wien

====

Der erste Fremdenverkehrsprospekt der Stadt Wien seit 1945

14. September (Rath.Korr.) Noch rechtzeitig zur Messe hat das Kulturamt der Stadt Wien den ersten Fremdenverkehrsprospekt herausgebracht. Er wurde in einer Auflage von 100.000 Stück in handlichem Format hergestellt. Die Bilder, von denen ein großer Teil vom Bilderdienst der Pressestelle der Stadt Wien stammt, versuchen, einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zu geben. Aber nicht nur Bilder von historischen Gebäuden und Denkmälern enthält der Prospekt, sondern auch Aufnahmen von den Neubauten in Wien, von Kultur, Sport und Unterhaltung. Von der Textbeilage wurden 50.000 Stück in Deutsch, je 20.000 in Italienisch und Englisch und 10.000 in französischer Sprache angefertigt. Darin wird unter anderem eine kurze Übersicht über die Verkehrsmöglichkeiten, über Museen und Sammlungen, Ausstellungen, Konzert- und Vortragshäuser, Theater, Varietes und Kabarets gegeben. Auch eine Hotelübersicht ist der Textbeilage angeschlossen.

Der neue Prospekt, dessen Verteilung der Wiener Verkehrsverein übernommen hat, erfüllt einen doppelten Zweck. Er soll ins Ausland verschickt werden, um zu einem Besuch in Wien anzuregen, soll aber andererseits auch eine Erinnerung an den Aufenthalt in Wien bedeuten.

Nach diesem Prospekt hat das Kulturamt der Stadt Wien die Ausgabe von weiteren Prospekten zur Fremdenverkehrswerbung geplant. Als nächstes soll ein Prospekt herausgegeben werden, der die Wiener Kulturstätten zeigt. Auf einem Plan von Wien werden die Theater, Museen, historischen Räume und sonstige kulturell interessante Stätten besonders hervorgehoben sein. Photographien sollen die Werbeschrift ergänzen. Weiter wird noch heuer ein Winterprospekt herausgegeben werden, der die vielen Möglichkeiten bei einem Wiener Aufenthalt im Winter darlegen will.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

14. September (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 19. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Emmersdorf gebracht wurden, am Freitag, dem 15. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.08 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftsseite, abzuholen.

Ferkelmarkt vom 13. September
=====

14. September (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 244 Ferkel, von denen 70 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 145 S, 7 Wochen 196 S, 8 Wochen 265 S, 12 Wochen 280 S.

Die Nachfrage konnte als sehr mäßig bezeichnet werden.

Pferdemarkt vom 12. September
=====

14. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 6 Gebrauchspferde und 61 Schlächterpferde, Summe 67. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2500 bis 3500 S, für schwere Zugpferde IIa 3500 bis 4500 S. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.30 bis 4.- S, Bankvieh Ia 5.80 bis 6.40 S, IIa 4.50 bis 5.60 S, Fohlen Ia 5.50 bis 6.- S, IIa 5.- bis 5.40 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde ziemlich ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 12, Niederösterreich 35, Oberösterreich 8, Burgenland 5, Steiermark 3, Salzburg 3, Kärnten 1.

Ernst Křenek beim Bürgermeister
=====

14. September (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Vandl und Direktor Lustig-Prean den bekannten Komponisten Ernst Křenek, der für eine kurze Zeit zu einem Besuch seiner Heimatstadt aus Los Angeles nach Wien gekommen ist. Der Bürgermeister begrüßte den Künstler, wie er bemerkte, mit einem lächelnden und einem traurigen Auge, mit Freude über diese kurze Heimkehr und zugleich mit einem Bedauern, daß das Schicksal diesen in voller Schaffenskraft stehenden Künstler so weit von Wien getragen hat.

Professor Křenek interessierte sich lebhaft für das gegenwärtige Leben in Wien, besonders für die Behebung der Kriegsschäden und gab seinem Bedauern Ausdruck, daß seine beruflichen Verpflichtungen ihm nur einen ganz kurzen Aufenthalt in der Stadt seiner ersten Erfolge erlauben. Sein gegenwärtiger Besuch ist der erste nach 12 Jahren. Er berichtete dann dem Bürgermeister über seine Arbeit in den Vereinigten Staaten. Seine jüngsten Werke, eine romantische Oper mit viel Spannung, zu der er sich selbst das Textbuch schrieb, und ein großes Klavierkonzert, werden nach seiner Rückkehr aufgeführt. Ein weiteres von ihm verfaßtes Opentextbuch wartet in der Schublade. In Los Angeles widmet er sich fast ausschließlich der Komposition.

Ernst Křenek, der im vorigen Monat seinen 50. Geburtstag feierte, hängt mit Liebe an Wien. Seine Mutter lebt in Währing. Der Bürgermeister wünschte dem Künstler einen angenehmen Aufenthalt in Wien und viele Erfolge für die Zukunft. Er sprach den Wunsch aus, Ernst Křenek recht bald wieder bei uns begrüßen zu können.

Professor Křenek besichtigte dann die städtischen Notensammlungen, und am Nachmittag besuchte er auf Einladung von Direktor Lustig-Prean das Konservatorium der Stadt Wien in der Johannesgasse.

Rindernachmarkt vom 14. September
 =====

14. September (Rath.Korr.) Unverkauft: 17 Ochsen, 36 Stiere, 131 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 197. Gesamtauftrieb: das selbe. Unverkauft: 13 Ochsen, 12 Stiere, 31 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 60. Verkauft: 4 Ochsen, 24 Stiere, 100 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 137. Außermarktbezüge: 140 Rinder.

Bei lustlosem Marktverkehr erfuhren sämtliche Sorten und Qualitäten eine leichte Preisabschwächung.

Schweinenachmarkt vom 14. September
 =====

14. September (Rath.Korr.) Unverkauft: 267 inländische Fleischschweine, Summe 267. Neuzufuhren: 19 inländische Fleischschweine, 218 ausländische Fettschweine, Summe 237. Gesamtauftrieb: 286 inländische Fleischschweine, 218 ausländische Fettschweine, Summe 504. Unverkauft: 220 inländische Fleischschweine, Summe 220. Verkauft: 66 inländische Fleischschweine, 218 ausländische Fettschweine, Summe 284. Außermarktbezüge: 271 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 11.- bis 11.20 (11.-) S, mittlere Ware 10.50 bis 10.90 (10.70) S; ausländische Fettschweine prima Ware 11.- (11.-) S, mittlere Ware 10.50 (10.50) S.

Bei belanglosem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine zu unveränderten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Konzert zugunsten der Tbc-Fürsorge
 =====

14. September (Rath.Korr.) Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien veranstaltet Samstag, den 16. September, um 19.30 Uhr im Großen Musikvereinsaal ein Festkonzert. Der Reinertrag dieser Veranstaltung soll vielen an Tuberkulose erkrankten und gefährdeten Kindern einen Erholungsaufenthalt ermöglichen. Das Konzert, bei dem das Tonkünstlerorchester unter der Leitung von Kurt Wöss spielen wird, ist bereits ausverkauft. Auf dem Programm stehen: Die Oberon-Ouvertüre, die 3. Symphonie von Oswald Lutz, einem jungen preisgekrönten österreichischen Komponisten, und die 8. Symphonie von Beethoven.